



Warum nun ausgerechnet Pferde als Co-Trainer?

Wenn in Workshops oder Coachings gezielt die objektive Wahrnehmung der eigenen Persönlichkeit, Führungskompetenz und/oder die Teamfähigkeit gefördert werden soll, gibt es keine besseren Feedbackgeber und Co-Trainer als Pferde. Pferde sind Herden- und Fluchttiere. Sie beobachten einander und entscheiden mit dem angeborenen, feinen Gespür nach dem Grundsatz: „Survival of the fittest- über eine Rangordnung, die dann strikt eingehalten wird.

Wenn wir uns in die Welt der Pferde begeben, verfahren sie mit uns genauso, d.h. sie testen uns, ob sie sich uns und unserer Führung anvertrauen und uns folgen wollen. Pferde spüren während der Übungen Emotionen der TN wie: Aggression, Unsicherheit, Nervosität, Angst des TN und reagieren entsprechend. Ihnen ist es dabei egal, ob sie dem Vorstandsvorsitzenden oder einem Praktikanten gegenüber stehen. Sie zeigen stets die unmittelbare, kompromisslose, ungeschminkte und authentische Reaktion auf die Aktion des Menschen. Ihnen fehlt dabei jede Moral, Ethik, Erziehung oder Mitleid.

Diese menschlichen Faktoren sind in den konventionellen Workshops oder Seminaren immer mehr oder weniger vorhanden, denn auch ein Coach oder Trainer ist nie ganz frei davon. Pferde hingegen agieren einfach wie ein großer lebender Spiegel unserer Emotionen und Körpersprache. Sie nehmen den TN in seiner Gesamtheit wahr und reagieren entsprechend. So tragen sie dazu bei, dass die TN im Tun, hautnah ihre eigenen Stärken, Schwächen, Grenzen, Fähigkeiten und Potentiale erfahren.

Diese Arbeit bedeutet Festigung der Authentizität, wie auch praktisches und rationales Training der emotionalen Intelligenz. Wir erleben begeisterte und berührte Menschen, bei denen diese Arbeit nachhaltig in Erinnerung bleibt und spürbare Veränderungen, sowohl im privaten als auch beruflichen Umfeld erzielt werden.

Ist das nicht gefährlich?

Es sind keine besonderen Kenntnisse nötig, um an diesem Workshop teilzunehmen. Auch Reiter profitieren nicht unmittelbar von ihrem Wissen. Das Training ist kein Reitunterricht, es findet ausschließlich auf dem Boden statt und folgt ganz anderen Voraussetzungen als der übliche Umgang mit dem Pferd im Rahmen des Reitsports. Unsere Pferde sind diese Arbeit mit Seminarteilnehmern gewöhnt und sie haben keine gefährlichen Unarten. Vor Beginn der Übungen erfolgt eine Einführung zum Thema: Umgang mit Pferden. Wir verfügen über 40 Jahre Pferdeerfahrung und sind deshalb jederzeit in der Lage, in allen Situationen, denen sich der Teilnehmer nicht gewachsen fühlen könnte, einzugreifen — was bislang allerdings nicht notwendig war.